

No HoGeSa – Keinen Fußbreit den Rassisten und Faschisten! Verbot aller faschistischen Organisationen und ihrer Propaganda! Hoch die internationale Solidarität!

18.1.2015

Das Verbot durch die Polizei und der Rückzieher des Aufmarsches der Rassisten von HoGeSa sind ein Erfolg des gemeinsamen, breiten antifaschistischen Widerstands!

„HoGeSa“ ist nicht von der sogenannten „Pegida-Bewegung“ zu trennen. Während „HoGeSa“ für Terror und Gewalt zuständig ist, gibt sich Pegida biedermännisch und pseudo-friedfertig. Die Drahtzieher sind aber Neonazis und offene Rassisten. Sie wollen in Deutschland eine rassistische Massenbewegung etablieren, wie es sie in einigen Ländern Europas bereits gibt. Dass sie sich dazu scheinbar von Nazis abgrenzen müssen, zeigt ihre politische Defensive.

Diese Rassisten kommen nicht „aus der Mitte der Gesellschaft“. Nur mit massiver Unterstützung und Aufwertung durch große Teile der bürgerlichen Medien und Politik stiegen die Teilnehmerzahlen in Dresden. In allen anderen Städten **scheitern** sie mit ihren Versuchen! Dennoch müssen wir sie ernst nehmen: **Wehret den Anfängen!**



Die Rassisten versuchen, die Einheit von Deutschen, Migranten und Flüchtlingen zu spalten. Haben etwa die Flüchtlinge die Hartz-Gesetze eingeführt, die zu Massenarmut und Niedriglöhnen führten?

Pegidas Warnung vor einer „Islamisierung“ ist reine Zweckpropaganda. Dabei fallen sie schon begrifflich tief ins Mittelalter zurück. Zur "Rettung des Abendlandes" führte man Kreuzzüge, und G.W. Bush legte unter dieser Logik Irak und Afghanistan in Schutt und Asche. Bis 2030 wird mit gerade 7% muslimischer Bevölkerung in Deutschland gerechnet. Die MLPD verteidigt das **Recht auf freie Religionsausübung** genauso wie die **Freiheit der Kritik der Religionen**. Deshalb bekämpft sie den islamistischen Faschismus der IS und Salafisten genauso wie jeden nationalistischen Faschismus. Die HoGeSa-Rassisten bekämpfen nicht die faschistische IS, sondern deren Opfer, die nach Deutschland flüchten!

Die weltweite Migration ist Resultat von imperialistischen Kriegen, von Umweltzerstörung, Armut, Arbeitslosigkeit, Unterdrückung... Die konkreten Fluchtgründe lassen sich kaum unterscheiden. Die MLPD fordert ein **uneingeschränktes Asylrecht und Schutz aller Flüchtlinge** in einer internationalen Konvention! Gleichzeitig ist Flucht keine grundlegende Lösung. Diese muss liegen in der Unterstützung des Kampfs um nationale und soziale Befreiung in den unterdrückten Ländern. Die Fluchtursachen zu beseitigen erfordert, den Kapitalismus/Imperialismus zu stürzen und eine sozialistische Gesellschaft aufzubauen, in der wirkliche Demokratie für die breiten Massen und Unterdrückung von Ausbeutern, Kriegstreibern und Faschisten Realität wird.

Es ist begeisternd, dass in **Frankreich Millionen Menschen gegen die faschistischen Anschläge und Rassismus demonstriert** haben. Doch die Heuchelei der europäischen Regierungsvertreter ist abstoßend. Sie sind es doch, die mit ihrer reaktionären Ausländerpolitik rassistischem Gedankengut den Boden bereiten und das Mittelmeer zu einem Massengrab für Flüchtlinge machen. Sie lassen Faschisten gewähren und fördern sie sogar über Parteienfinanzierung

Herzlichen Glückwunsch uns allen zur erfolgreichen Verhinderung des Aufmarsches von HoGeSa! Lasst uns diesen Weg weiter gehen!

und Verfassungsschutz, wie die NSU-Mörder. Jetzt reden sie von Freiheit, um sie weiter abzubauen. **Für Erhalt und Erweiterung demokratischer Rechte und Freiheiten, keine "Vorratsdatenspeicherung"!**

Dass die Rassisten und Faschisten sich gegen „Ausländer“ richten, ist auch deshalb verlogen, weil sie sich mit Nazis und Rassisten aus aller Welt bestens verstehen. Nein, Fortschritt, Demokratie und revolutionäre Kräfte wie Sozialisten sind ihr Hauptfeind. Z.B. ist Pegida (wie auch die deutsche Regierung!) gegen die Unterstützung der kurdischen PKK und ihrer Verbündeten, die heute den mutigsten und erfolgreichsten Kampf gegen den IS-Faschismus führen. Die MLPD ist uneingeschränkt solidarisch mit dem heldenhaften antifaschistischen Kampf in Rojava/Syrien und dem Aufbau einer demokratischen Selbstverwaltung. Hier werden alle Volksgruppen und Religionen einbezogen sowie wirkliche Gleichberechtigung der Frauen und Umweltschutz erkämpft – das Gegenprogramm zu HogeSa und Pegida! **Streichung der PKK von der sogenannten „Anti-Terror-Liste“!**

Der antifaschistische Kampf erfordert die breiteste,

überparteiliche und demokratische Aktionseinheit. Rassismus und Faschismus werden vom allein herrschenden internationalen Finanzkapital immer wieder eingesetzt zur Unterdrückung und Spaltung der Völker. Entscheidende Konsequenz, um den Sumpf des Rassismus und Faschismus trocken zu legen, ist die Stärkung der Organisationen der Arbeiterbewegung, vor allem der MLPD und ihres Jugendverbandes REBELL. Die MLPD ist stolzes Gründungsmitglied der ICOR (*Internationale Koordinierung revolutionärer Parteien und Organisationen*), die sich mit ihren aktuell 47 Mitgliedern aus 33 Ländern in 4 Kontinenten zum Ziel gesetzt hat, die vereinigten sozialistischen Staaten der Welt zu erkämpfen. Wer dem Übel an die Wurzel gehen will, ist eingeladen, uns auf Herz und Nieren zu prüfen und Mitglied zu werden.

Proletarier und Unterdrückte aller Länder, vereinigt euch!

Für Frieden, Völkerfreundschaft, echten Sozialismus!

Hoch die internationale Solidarität!



332 Seiten, 17,50 €

Wir laden ein zum gemeinsamen Lesen und Studieren:

**alle 14 Tage freitags, gerade Woche,
ab 23. 01., 18.00 Uhr**

im Courage-Zentrum, Goldschmidtstr. 3, 45127 Essen



Einzelexemplar 1,50 €

Probe-Abo: 4 Wochen kostenlos

Jahres-Abo: 55,00 €

Sozialtarife für Arbeitslose und Hartz-IV-Betroffene: **30,00 € jährlich**

täglich aktuelle Infos 18.00 Uhr: www.rf-news.de

Mitmachen in der MLPD

Ich möchte:

- Mitglied werden in der MLPD
- Mitglied werden im Jugendverband REBELL
- Dauerspender der MLPD werden
- ein persönliches Gespräch
- Das Parteiprogramm der MLPD (2,00 Euro)
- Informiert werden über

*Bitte senden an die Kontaktadress - siehe unten
(alle Angaben werden vertraulich behandelt)*

Infos unter www.mlpd.de

V.i.S.d.P und Kontakt: Sigrid Agbeley, III. Stiege 16, 45309 Essen, mobil: 0163 634 09 76 mail: essen@mlpd.de